

# Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Beispredröße  
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 163.

Montag, 17. Juli 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Konsum für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasantenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Herrm. Schmidt in Riesa.

## Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Schnittwarenhändlers **August Emil Schlag** in Riesa wird heute am **17. Juli 1893, Vormittags 10 Uhr** das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt **Rischer** in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **24. August 1893** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den **14. August 1893, Vormittags 10 Uhr** — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den **18. September 1893, Vormittags 10 Uhr** vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinshalter zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **14. August 1893** Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Riesa.

J. A.: A. Lehmann, d. v. A.

Bekannt gemacht durch: Aktuar **Brehm, G. S.**

## Obst-Verpachtung.

Die diesjährigen **Obstnutzungen** der nachstehend aufgeführten fiskalischen Straßen sollen an den dabei bemerzten Orten und Tagen gegen **sofortige baare Zahlung** und unter den sonstigen vor Beginn der Verpachtung bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an Meistbietende verpachtet werden.

**Freitag, den 21. Juli d. J., von Nachmittags 3 Uhr an,**  
im Gasthofs zur „Stadt Hamburg“ in Cölln:

die von der Meissen-Großenhainer Straße, Abtheilung 1 b und 2 (3 Parzellen);  
die von der Meissen-Nadoburger Straße, Abtheilung 1 (3 Parzellen);

## Vom Reichstag.

Die Militärvorlage ist nun endlich unter Dach und Fach. Wie wir bereits am Sonnabend Abend durch Extrablatt meldeten, ist dieselbe nunmehr endgültig mit 201 gegen 185 Stimmen angenommen worden. — In der Sitzung des Reichstags am Sonnabend erklärte zunächst der Abg. v. D. O. C. in im Namen seiner Freunde, daß sie gegen die Vorlage stimmen, in der sie die Folge der 1866 begonnenen Politik sehen, welche Gewalt vor Recht, Erfolg über Moral setzte. Abg. Bebel (Soc.) meinte, die Wehrhaftigkeit für die Vorlage sei eine bloße Zufallsmehrheit gewesen. Die Polen hätten nur aus taktischen Gründen dafür gestimmt. Die militärischen Ausgaben hielten die Völker ab, den notwendigen Kulturaufgaben gerecht zu werden. Frankreich könne man für die Vorlage nicht ins Feld führen, da es an der Grenze seiner Leistungsfähigkeit angelangt sei. Auch der italienische Kriegsminister erklärte, daß Italien die militärischen Kosten auf die Dauer nicht ertragen könne. Das alles seien Symptome, welche beweisen, daß alle Staaten eifrig den Krieg verhüten werden. Deutschland habe also gar keine Ursache, auf dem betretenen Wege fortzufahren. So lange das heutige politische und ökonomische System in Rußland herrsche, könne auch dieses nicht davon denken, einen Krieg gegen Westeuropa zu führen. Die Sozialdemokraten erkennen an, daß bei den heutigen Verhältnissen jeder europäische Staat gerüstet sein müsse, um sich gegen Angriffe zu verteidigen. Im Verteidigungskampfe würde Deutschland nicht nur die Bourgeoisie, sondern auch durch die Arbeiterklassen gerettet werden. Aber Deutschland müsse seine militärische Organisation so gestalten, daß dem Volke nicht unerschwingliche Kosten daraus erwachsen. Redner verbreitet sich darauf ausführlich über Scharnhorsts Reorganisationspläne. Abg. Bebel legt die Zersplitterung der Parteien dar, welche sich auch im nächsten Reichstage bei der Entscheidung zeigen werde. Er tritt für eine progressive Reichseinkommensteuer ein. Man wolle aber wieder die unteren Klassen belasten. Wenn der Abg. v. Stumm von Agitatoren gesprochen habe, welche von den Großen der Arbeiter leben, so besitze er doch seine Millionen nur durch die Ausbeutung der Arbeiter. (Der Präsident ruft den Redner zur Ordnung.) Abg. Bebel verwies ferner auf die Vernachlässigung der notwendigsten Kulturaufgaben. Das Deutsche Reich sei an einer Stelle angelangt, wo es nötig ist, der weiteren Vermehrung der Militärkosten ein

entschiedenes Nein entgegen zu rufen. Wir unsererseits sagen: Nieder mit dem Militarismus, nieder mit der Militärvorlage! (Beifall bei den Sozialdemokraten.) Abg. v. Kar-dorff (Reichspartei) sagte, die Sozialdemokraten könnten doch nicht leugnen, daß sie, wenn sie an der Herrschaft wären, geneigt wären, Elbst-Verhörungen zurückzugeben. Redner polemisierte gegen die Behauptung des Abg. Bebel, daß die Kulturaufgaben gegenüber den militärischen Zwecken vernachlässigt worden seien. In Betreff der Deckungsfrage hätte er gewünscht, daß sie vorher erledigt worden wäre, aber die Militärvorlage sei so dringend, daß man sie sofort bewilligen müsse. Er habe das volle Vertrauen zu der Regierung, daß sie loyal die Deckungsfrage regeln werde. Speziell sei der Finanzminister Miquel mehr als irgend ein anderer in hohen Stellungen befindlicher Beamter der Mann, diese Frage befriedigend zu lösen. Miquel kenne auch die agrarischen Verhältnisse. Er hoffe, daß Miquel, zu dessen Genie und Loyalität er das größte Vertrauen habe, auch die Deckungsfrage hier vertreten werde. (Bewegung.) Deutschland habe seine Machtstellung im Zuge erobert, zum großen Theil durch das Genie des Fürstlichen Bismarck. (Beifall rechts.) Diese Stellung müsse nun auch mit Kraft behauptet werden, deshalb bitte er die Militärvorlage anzunehmen. Abg. Schädel (Centrum) erklärte, die ganzen Verhandlungen ergaben nichts, was seine Partei veranlassen könnte, ihren Widerstand gegen die Vorlage aufzugeben. Redner wendete sich dann gegen die Äußerungen des Reichskanzlers, daß das Centrum demokratisch geworden und eine konfessionelle Partei gewesen sei. Er hätte nach der Erklärung des Grafen Hompesch eine andere Antwort des Reichskanzlers erwartet, als derselbe thatsächlich gegeben. Man müsse Alles vermeiden, was ein noch größeres Ueberhandnehmen des Militarismus mit sich bringe. Abg. Ricker (freisinnige Vereinigung) bemerkte, die Frage der Lösung der zwoijährigen Dienstzeit und die Deckungsfrage seien für ihn die beiden Hauptpunkte. Er fasse die Erklärung des Reichskanzlers bezüglich der zwoijährigen Dienstzeit in dem Sinne auf, daß die Erklärung auch für die Zeit bindend sei, wo er vielleicht nicht mehr im Amte ist. Sodann fasse er die Erklärung des Reichskanzlers betreffs der Deckungsfrage so auf, daß eine Erhöhung der Brauntwein-, der Bier- und der Lebensmittelsteuer nicht geplant sei. Unter diesen Voraussetzungen stimme er für die Militärvorlage. Der Reichskanzler erklärte: Ich kann die Auffassung des Vorgesetzten nur als die richtige

die von der Meissen-Niederauer Straße (1 Parzelle);  
die von der Meissen-Dresdner Straße, Abtheilung 2, Strecke im Dorfe Cölln (1 Parzelle), und  
die von der Meissen-Rosener Straße, Abtheilung 1, einschließlich Raupenthalstraße, sowie Abtheilung 2 und 3 (in mehreren Parzellen).

**Sonnabend, den 22. Juli d. J., von Nachmittags 1/3 Uhr an,**  
im Gasthofs zu Coswig:

die von der Meissen-Dresdner Straße, Abtheilung 2 (mit Ausnahme der Strecke im Dorfe Cölln) und Abtheilung 3 (in mehreren Parzellen).

**Montag, den 24. Juli d. J., von Nachmittags 1/2 Uhr an,**  
im Gasthofs zu Wölftsch:

die von der Meissen-Leipziger Straße, Abtheilung 1—4 (in mehreren Parzellen);  
die von der Jehren-Döbener Straße, Abtheilung 1—3 (in mehreren Parzellen);  
die von der Seerhausen-Riesner Straße (1 Parzelle) und  
die von der Jehren-Niederbuschauer Straße (1 Parzelle).

**Dienstag, den 25. Juli d. J., von Nachmittags 1/2 Uhr an,**  
im Gasthofs „Zum Adler“ in Wilsdruff:

die von der Meissen-Wilsdruffer Straße, Abtheilung 2 (1 Parzelle), und  
die von der Kesselsdorf-Rosener Straße, Abtheilung 1—3 (in mehreren Parzellen).

**Donnerstag, den 27. Juli d. J., von Vormittags 1/10 Uhr an,**  
in der Schankwirtschaft „Zur Post“ in Rossen:

die von der Meissen-Rosener Straße, Abtheilung 4 und 5 (in mehreren Parzellen);  
die von der Kesselsdorf-Rosener Straße, Abtheilung 4 und 5 (in mehreren Parzellen);  
die von der Rossen-Döbener Straße, Abtheilung 1 und 2 (in mehreren Parzellen), und  
die von der Hainichen-Strehlaer Straße (1 Parzelle).

Meissen, am 14. Juli 1893.

Königl. Straßen- u. Wasserbau-Inspection II. Königl. Bauverwalterei.  
Reuhaus. Diesel.

bezeichnen. Abg. B. B. (Konservativ) bemerkte, seine Freunde würden für die Vorlage stimmen in der Erwartung, daß die Regierung dem Nothstand der Landwirtschaft abhelfe. Darauf wurden Artikel 1 und 2 und damit der Rest der Vorlage angenommen. In namentlicher Gesamtabstimmung wurde dann die Militärvorlage mit 201 gegen 185 Stimmen angenommen. Es fehlten die Abgeordneten Franz, Wollny und Citronowski, sämmtlich dem Centrum angehörig; ferner Hartmann (süddeutsche Volkspartei), von Czartinski (Pole). Gegen die Vorlage stimmten die freisinnige Volkspartei, die Sozialdemokraten, das Centrum, ausgenommen Prinz Arenberg und Zender, ferner die süddeutsche Volkspartei, die Welfen. Der Nachtragsetat ward ohne Debatte angenommen. Der Reichskanzler verlas alsdann eine kaiserliche Botschaft, welche den Schluß der Reichstagsession ausspricht: „Mit großer Befriedigung begrüßen Sr. Majestät und seine hohen Verbündeten das Ergebnis der Verhandlungen. Das feste Vertrauen auf Ihre Bereitwilligkeit, die für die Sicherheit des Reiches als notwendig erkannten Opfer zu bringen, hat nicht getäuscht. Je unerschütterlicher die Ueberzeugung der verbündeten Regierungen feststeht, daß das vorgeschlagene Maß der Verstärkung der Wehrkraft nicht über das Bedürfnis hinausgeht, um so dankbarer empfinden sie, daß das Verständnis für die Nothwendigkeit des Heeres in immer weitere Kreise gedrungen ist und den Reichstag zu seinem zustimmenden Beschluß geführt hat. Es gereicht mir zur besonderen Freude, daß ich von Sr. Majestät beauftragt bin, Ihnen für Ihre Mitwirkung den allerhöchsten Dank auszusprechen. Auf Befehl des Kaisers erkläre ich namens der verbündeten Regierungen die Session des Reichstags für geschlossen.“ Mit der üblichen geschäftlichen Uebersicht und dem dreimaligen Hoch auf den Kaiser wurde hierauf diese Session des Reichstags beendet.

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Der Kaiser ist gestern früh in Kiel eingetroffen und hat sich von der Jenjenbrücke an Bord der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“ begeben. Sr. Majestät wird heute die Diskreise angetreten haben.

Durch ein in London am 13. und in Berlin vorgelesen: vollzogenes Protokoll ist Großbritannien der Dresdener Sanitätskonvention beigetreten.

Aus Braunschweig wird geschrieben: Dem Vorgesand anderer Provinzen und Städte folgend, wird auch von hiesigen

aus eine große Duldungsfahrt nach Friedrichsruh zum Kaiser Wilhelm geplant. Die soll Ende nächsten Monats stattfinden. Bereits liegen mehrere Hundert Weidungen zur Teilnahme vor.

Der Vorstand des Bundes der Bauern hat von der N. N. B. beschlossen, eine Unternehmung über das Vorkriegshilflich der Preis- und Einkommen für landwirtschaftliche Produkte, welche durch die Preis- und Einkommen des Material zu sammeln. Die Verbesserung des Angebots von Material will der Vorstand etwaige Beiträge der verschiedenen Regierungen unterbreiten.

Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Die hiesige (Berliner) socialdemokratische Arbeiterbildungsschule hat, wie von verschiedenen Seiten gemeldet wird, die Zahl ihrer Unternehmungen wiederholt vermindert — sie besaß deren anfänglich sechs, dann vier, jetzt drei — und wird mit Rücksicht auf die drei Schulen zu einer verschmelzen. Man darf aus diesem Rückschritt keineswegs auf den Bildungstrieb des socialdemokratischen Arbeiters schließen. Die Arbeiterbewegung hat sich in Berlin starkem Maße hervorgethan und Leben gewonnen. Die Arbeiterbildungsschule hat keineswegs zum Hauptzweck, was ihre Hauptaufgabe ist, sie sollte vielmehr eine Fortbildungsanstalt für einen Theil des Agitationsstaates bilden. Die Arbeiter haben aber auch ein sehr bald bemerkt, daß sie bei dem der Socialdemokratie verfallenen Bildungsprogramm nicht viel lernen können. Daraus erklärt sich der vorerwähnte Rückschritt, während andere Fortbildungsschulen stets wachsende Frequenz aufweisen.

Die socialdemokratische Fraction beschloß in ihrer Sitzung am Freitag Abend, sich auf dem internationalen Arbeitercongres in Zürich durch die Parteigenossen Bedel, Vredneck und Singer vertreten zu lassen.

Deutsches Reich. Man spricht, und zwar mit großer Betonung von einer systematischen Reichs-Steuerreform, mit der man an den Reichstag herantreten will. Fest steht, daß sofort nach dem Schluß der Reichstags-Verhandlungen, zwischen den verbündeten Regierungen auf dem Finanzgebiet beginnen sollen.

Die weimarsche Regierung bewilligte 400,000 M. als Darlehen an die Gemeinden zur Verringerung der Futtermittel. Die Reichsversammlung hat dem von dem Reichsrat eingebrachten Gesetzentwurf über die Auswanderungsgesetze genehmigt, wodurch eine nicht unerhebliche Verschärfung der Verpflichtungen der Auswander-Agenturen eingeführt wird. Einige Sonderfälle haben dem Reichsminister Veranlassung gegeben, sich grundsätzlich dahin auszusprechen, daß die Offiziere bei den deutschen Schutruppen in Afrika fortan ausschließlich mit Offizieren des lebenden Heeres besetzt werden sollen. Dieselben werden nach vorangegangener freiwilliger Meldung zu diesem als freiwilligen Dienst vorläufig ausgemüht; sie müssen von sehr guter Führung, energisch, umsichtig und vor Allem von untadelhafter Gesinnung und erprobter körperlicher Widerstandsfähigkeit sein. Sie sollen immer zunächst für die Dauer von drei Jahren committirt sein. Zur Schutruppen besetzt werden und dann wieder in den Dienst ihrer Waffe zurückkehren.

Sehr wenig dem Auslandsverkehr Europas und noch weniger dem Handel des Mittelmeeres entsprechend ist folgende Meldung der Frankf. Ztg. aus Constantinopel: Der Sultan erbat bei England dringend die Regelung des Termins für die Auswanderung der türkischen Agenten in Ägypten. Die türkischen Agenten in Ägypten sind vorläufig in der Türkei zurückgehalten. Wenn diese Meldung, die das türkische Bureau durch den Dr. Dr. weiter verbreitet, zutrifft, dann ist es mit der Sommerreise in der Türkei vorbei. Inzwischen die Befestigung fehlt noch.

Nach einer Drahtmeldung aus Auckland (Neuseeland) bringt die dort von Samoa ankommene Postdammer 'Alameda' die Nachricht, daß der Kampf zwischen den Anhängern Matafua und Matiatia außerhalb Apia am 7. Juli begonnen hat. Die Hauptstadt ist mit bewaffneten Kriegeren gefüllt. Matafua drohte, falls er siegreich sei, die Häuser und Läden der Ausländer in Apia zu plündern, falls sich die fremden Kriegeskräfte in den Kampf mischen und jeden Ausländer in Samoa zu tödnen. Matiatias Anhänger beschloßen gleichfalls, die Interessen der Ausländer nicht zu berücksichtigen. Der Krieg wäre durch sie verursacht worden; sie müßten die Folgen tragen. Beide Parteien haben sich hart verhalten. Der erste ernste Zusammenstoß dürfte sechs Meilen von Apia stattgefunden haben. Die deutschen Konsuln in Apia und Savaii liegen vor Apia, britische und amerikanische Kriegsschiffe werden erwartet. Die nächste Session nach den Verhandlungen über verschiedene Samoa-Angelegenheiten in der Niederung angekommen sein, daß es so wie bisher nicht weiter gehen kann. Sie haben sich entschlossen, nicht einzutreten und den dort stationierten Kriegsschiffen die erforderlichen Befehle zu geben. Es verlautet, nach der 'Holl. Ztg.', daß eine gemeinsame Action von Kriegsschiffen aller drei Nationen erfolgen soll.

Osterreich-Ungarn. Die Judenpreise in Ungarn setz ihre Ausfälle gegen Deutschland fort. Im größten deutschen Blatte des Landes, dem 'Bayer Lloyd', lesen wir heute in einer Betrachtung über die Annahme der Deeresvorsorge den Satz: Mit den Leuten, die heute für die Annahme der Deeresvorsorge den Ausschlag gegeben haben, mit den Agrariern, Nationalliberalen, Antisemiten und sonstigem Gesindel, kann eine gesunde gesetzgeberische Arbeit nicht gemacht werden.

Frankreich. Es ist jetzt klar, daß der englische Vorkauf in Frankreich von Dufferin durchweg länger Zeit in Paris sein bleiben will, weil die französische Regierung entweder nicht den Willen oder die Macht besitzt, den diplomatischen Vertreter Englands gegen die Bestimmungen seitens der Pariser Scandalpresse zu schützen. Das muß man sagen, seiger hat sich noch keine Regierung benommen als das Ministerium Dupuy.

Studien. Die in München lebenden holländischen Wissenschaftler die sich lange Zeit in der holländischen Regierung

wiederrum sich zu rühren. Dr. van der Hof hat dieser Tage in der 'Holländ. Ztg.' einen offenen Brief veröffentlicht, in dem er von der Haltung der holländischen Regierung unterrichtet und auch die Stellung Englands zu Belgien erörtert. Der Grund, daß er sich gegen die holländische Regierung, welche Belgien in der Bedrängung, die von Belgien genötigt wurde, zu unterstützen, dann glaubt Belgien seine Verpflichtungen nicht erfüllen zu können, das ist ein Hinweis auf eine schwache Dynastie in Belgien und der Meinung von van der Hof, daß er lieber aus Belgien verschwinden werde.

England. Einem Bericht zufolge, dessen im 'Sun' Erwähnung geschieht, hat der König in London voröffentliche Audienz empfangen. Der Bericht lautet, daß der König am 17. Juli nicht zur Hochzeitsfeier im englischen Königshaus nach London gekommen ist. Auch befindet sich in England — in welchen Städten er sich aufhält, ist nicht angegeben — daß der Kaiser aus demselben Grunde seine für Ende dieses Monats geplante Reise nach London aufgeben mußte.

Gladiatoren arbeiten mit Hochdruck daran, die Pomeranien im Herbst durchzuführen. Die Pomeranien sind seit dem 1. September bis 9. Oktober zu Tag war, zu dem der Minister selber einen Abreiseplan entwarf. Die Pomeranien sind am 25. September durchgeführt worden. Die Pomeranien sind am 25. September durchgeführt worden. Die Pomeranien sind am 25. September durchgeführt worden.

Serbien. In der Stupschina begann am Freitag Vormittag die Anlageverhandlung gegen das Ministerium. Die Verhandlung hatte sich eine große Volksmenge vor dem Eingange der Stupschina angesammelt, wodurch der Platz alsbald von der Polizei geräumt wurde. Die Verhandlung wurde durch die Anwesenheit von dem Kaiser, der die Verhandlung auf dem Platz abhielt, unterbrochen. Die Verhandlung wurde durch die Anwesenheit von dem Kaiser, der die Verhandlung auf dem Platz abhielt, unterbrochen.

Italien. Der französische Konsul hat zu neuem Blutvergießen geführt. Drei französische Kanonensätze erzwangen am Donnerstag die Einfahrt in den Fluss Mesopotamien. Die Kanonensätze erzwangen die Einfahrt in den Fluss Mesopotamien. Die Kanonensätze erzwangen die Einfahrt in den Fluss Mesopotamien.

### Verlöhliches und Sächsisches.

Mies, 17. Juli 1893.

Am vorigen Samstag fand 11 Uhr Vormittags, wie wir bereits erwähnt haben, ein außerordentliches Verlöblich in der königlichen Amtshauptmannschaft Großenhain statt, welches aus Anlaß der Landwirthschaft in Folge der anhaltenden Trockenheit etwa dreihundert eines allgemeinen Futtermangels einherzuführen worden war. Neben dem Verkauf dieses Verlöblichstages ist aus Folgendem bekannt geworden, was unseren Lesern aus dem Kreise der Landwirthschaft von großem Interesse sein dürfte. Dem Verlöblichstage Herr Amtshauptmann Freiherr von Hausen bewohnte. Der Vorsitzende Herr Amtshauptmann von Wilsdorf verlas eine Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern nach welcher in Mies ein Depot für Kraftfuttermittel eingerichtet werden soll. Die königliche Staatsregierung hat durch Großhändler in Mies größere Posten Baumwollkautschukmehl und Mais andeufen lassen, und wird hiervon im Bedarfsfälle an Landwirthe, welche nachweislich durch den Futtermangel außer Stande gesetzt sind, ihr Vieh zu ernähren, zu mäßigen Preisen entsprechende Quantitäten abgeben. Der Preis wird dem Selbstkostenpreis keinesfalls übersteigen. Bei nachgewiesener Bedürftigkeit kann der Preis der Viehbesitzer gestundet werden. Der Verlöblichstag wählte eine große Anzahl Vertrauensmänner und als solche in erster Linie die Mitglieder des Bezirks-Ausschusses, welche die Mies zu ermitteln haben, in welchen die Mies des Staates einzutreten hat. Für Mies und Umgegend sind diese Herren Gemeindevorstand C. H. Gröb, Dechantenbesitzer C. A. Kauf, Köderau, Bürgermeister Köpfer und Stadtrath Köpfer, Mies u. A., welche uns u. Z. noch nicht bekannt sind. An diese Vertrauensmänner haben sich die bedürftigen Landwirthe bis incl. Freitag dieser Woche zu wenden. Die Verhandlung bezug. Befragung regelt der Bezirksausschuß der königlichen Amtshauptmannschaft Großenhain, welchem von der königlichen Staatsregierung eine größere Summe hierzu beizulehnenweise zur Verfügung gestellt worden ist. Ein sehr erfreulicher Act der Liberalität wurde auf dem Verlöblichstag bekannt: der zu beschreiben gehörende und anwesende Besitzer des Rittergutes Weidungen, Herr Hofrath Dr. Meher, Direktor des landwirthschaftlichen Creditvereins zu Dresden, stellte dem Bezirksausschuß für Zwecke der weiteren Futterbeschaffung, da voraussichtlich die Maßnahmen der Staatsregierung nicht ausreichen werden, seinen des genannten Creditvereins einen Vorkurs zu 25% zur Verfügung in Aussicht. Eine Offerte, welche dankend acceptirt und von der Verammlung mit lebhaftem Beifall begrüßt wurde. Weiter kam auf diesem Verlöblichstag das Einbringen der Pomeranien zum Vortrag, welches die Pomeranien durchzuführen werden.

Amtshauptmannschaft von den einzelnen landwirthschaftlichen Vereinen und verschiedenen Gemeindevorständen des Bezirks der Amtshauptmannschaft Großenhain angefordert worden waren. Es ergab sich, daß in den meisten Gegenden des Bezirks ein Futtermangel entweder bereits eingetreten ist, oder unmittelbar bevorsteht, daß aber auch in einzelnen Gegenden von einem solchen noch nicht die Rede sein kann. In einigen Fällen mag auch die Angst vor der Futtermittel zu Ueberreibungen geführt haben. Wenn jetzt noch Regen eintritt, kann vieles noch gut werden, wennschon die Futtermittel äußerst knapp bleiben und sehr hohe Preise erreichen werden. Die königliche Staatsregierung hat weiter die Fortverwaltungen angewiesen, die Futterbeschaffung zu mäßigen Preisen an Viehbesitzer abzugeben, was auch vielfach durchzuführen begründet werden wird. Streng überwacht aber soll allenthalben werden, daß keine Vertheuerung der Futtermittel in keinem Falle zur Weitervertheuerung, sondern lediglich und ausschließlich zur Futterbeschaffung erfolgt. Im Allgemeinen wird unsere Landwirthschaft der Regierung und unserer Bezirksverwaltung für die besessene Fürsorge von Herzen dankbar sein.

Der bisherige hohobediente Amtsabgeordnete Commerzienrath Curt Starke wird nach Antritt einer Vertrauensmänner-Versammlung in hiesigen abgeordneten Verammlung seine Amtshauptmannschaft aufgeben. Die Verammlung hat die Verammlung in hiesigen abgeordneten Verammlung seine Amtshauptmannschaft aufgeben. Die Verammlung hat die Verammlung in hiesigen abgeordneten Verammlung seine Amtshauptmannschaft aufgeben.

Die hiesigen Mitglieder des Gastwirthvereins sind einig dabei die letzte Versammlung am Samstag den 17. Juli abzuhalten. Die Mitglieder des Gastwirthvereins sind einig dabei die letzte Versammlung am Samstag den 17. Juli abzuhalten.

Am Sonntag den 18. Juli, Nachmittags von 3 Uhr an: Empfang der Gäste am Bahnhof. — Abends 8 Uhr: Concert im Restaurant 'zur Götterrose'. — Mittwoch, 9. Juli, früh: Fortgesetzter Empfang der Festbesucher und Begrüßungsconcert im Hotel zum 'deutschen Haus'. — Vormittags 10 Uhr: Vorstandssitzung des hiesigen Gastwirthvereins im Hotel 'Sachsen'. — Vormittags 11 Uhr: Verhandlung abends. — Nachmittags von 3-6 Uhr: Concert auf dem Schützenhause. — Abends 8 Uhr: Festbanket mit darauffolgendem Ball im Hotel 'Weitener Hof'. — Donnerstag, 20. Juli, Vormittags 10 Uhr: Frühconcert im Stadtpark. — Nachmittags 3-6 Uhr: Abfahrt nach Dresden per Extra-Schiff mit Musikbegleitung. — Abends 9 Uhr: Rückfahrt nach Mies bei Mies resp. Ufer-Belichtung. Freitag, 21. Juli, Vormittags 10 Uhr: Schlußconcert im Restaurant 'zur Götterrose'. — Abends 8 Uhr: Schlußbanket im Hotel 'Weitener Hof'. Die Gesellschaft Morgenrot, die gegenwärtig auf dem Schützenhause sich producirt, giebt morgen Abend die letzte Vorstellung und reist sodann weiter. Die Gesellschaft hat die Vorstellungen recht guten Beifalls zu erfreuen und werden die Mitglieder der Gesellschaft sich für die Unterstützung der Gesellschaft bedanken.

Die Gesellschaft Morgenrot, die gegenwärtig auf dem Schützenhause sich producirt, giebt morgen Abend die letzte Vorstellung und reist sodann weiter. Die Gesellschaft hat die Vorstellungen recht guten Beifalls zu erfreuen und werden die Mitglieder der Gesellschaft sich für die Unterstützung der Gesellschaft bedanken.

Der vor Kurzem eingeführte Ausschuss für die Fortführung und Fortschritt sowie Futtermittel wurde durch Aufnahme der Artikel Weizen, Hafer, Gerste, Roggen, Weizen, sowie Hülsen, ergänzt. Auch kommen für den Zweck bei Aufgabe in Mengen von 5000 Kilo die für Futtermittel gültigen Frachtsätze zur Anwendung. Zur Befestigung entstandener Zweifel wird darauf hingewiesen, daß die durch den Ausschuss gewährten Frachtsätze entsprechend der Abfertigung und der Befestigung des Ausschusses nur auf solche Sendungen Anwendung finden, welche tatsächlich für Futtermittel oder Futtermittel Verwendung finden. Die Befestigung der Frachtsätze wird hiernach an die Erklärung im Frachtbriefe gebunden, daß der Versandgegenstand zu Futtermittel oder Futtermittel bestimmt ist. — Mehrfach sind in jüngster Zeit Goldmünzen im Verkehr angetroffen worden, die am Rande mehr oder weniger abgelehrt oder abgetragen waren. Vortheil bei der Annahme solcher Goldstücke ist daher geboten.

In Dresden hat sich gestern ein bedauerlicher Unglücksfall zugetragen, indem beim Baden in der Elbe der 11 Jahre alte Sohn des Fährmeisters Burkhardt verunglückte. Man vermutet, daß der Knabe ohne sich vorher abzuhängen, in das Wasser gegangen und demzufolge vielleicht von einem Schlage betroffen worden ist. Der Verunglückte ist noch nicht gefunden. Bei der Auffindung sollte man schnellstmögliche Nachricht an Herrn Fährmeister Burkhardt in Burg gelangen lassen. (H. Ztg.)

Der 'Wagdeburger Zeitung' wird von hier geschrieben: Einiges Aufsehen rufte die Meldung des 'Dresd. Journal' herauf, daß der Prinz Max von Sachsen das dem Militärstande auszuweisen, sich wissenschaftlichen Studien widmen und zunächst in Gießen Aufenthalt nehmen wolle. In Gießen, dem hiesigen Bischof, giebt es kaum eine andere Gelegenheit zu wissenschaftlichen Studien als im Priesterseminar. Dessenhalb erhält man bald nähere Aufklärung. Prinz Max hat vor einigen Jahren nach dem Abschluß seines Universitätsstudiums in Leipzig bekanntlich die juristische Doctorwürde erlangt.



# Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung in Döbeln

vom 8. bis 31. Juli 1893.

Täglich geöffnet von früh 9 Uhr bis Abends 11 Uhr. 500 Aussteller. Elektrische- und Gasglühlicht-Beleuchtung. Täglich Concerte. Eintritt 50 Pfg. Lotterie-Loose à 1 M., 11 Stück 10 M. Extrazüge von Leipzig, Reichenbach i. B. und Löbau. Bahnverbindung nach allen Richtungen.

Ich zeige meinen werthen Kunden hiermit ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage den Verkauf in meinem neugebauten Laden eröffnet habe.

Hochachtungsvoll  
**Auguste Günther,**  
Wettinerstraße Nr. 15.

## An die geehrten Einwohner v. Riesa.

Nachdem nun der **Verbandstag d. Sächs. Gastwirthe** herangekommen, richtet der ergebenst unterzeichnete **Verein** nochmals die Bitte an das **V. T. Publikum**, durch **Flaggen** und sonstigen **Schmuck** der Häuser zur Verschönerung des Festes beizutragen. Auch richten wir an die geehrten Bewohner der Ufer der **Elbe** die dringende Bitte, uns bei der Zurückkunft d. **Dampfschiffahrt** am **Donnerstag**, den 20. d. M. durch **Ufer- und Odhobenbeleuchtung** zu unterstützen und erlauben uns noch zu bemerken, daß die diesbezüglichen Amtshauptmannschaften Ihre Genehmigung hierzu erteilt und die Ortsbehörden hiervon in Kenntniß gesetzt sind.

Mit größter Hochachtung  
**der Gastwirth-Verein Riesa.**

C. Wolf, Vorsitzender.

Zur Bequemlichkeit haben wir für unentgeltliche Abnahme von **Faub** gesorgt und liegt dasselbe von heut im Hof der Schlossbrauerei. **Birten** sind gegen geringen Preis bei **H. Froberg**, Schützenstraße zu haben.

## Verkauf von Restaurants und Gasthöfen.

Größere und kleinere **Restaurations** und **Gasthöfe** in Meissen und Umgegend sind zu verkaufen und ist zu verkaufen beauftragt **C. Günther, Gölln-Elbe.**

Während des Gastwirthverbandstags in **Gartenhäusers Restaurant** zu sprechen. **D. C.**

**Gut** engl. goldgelbe **Wiesen-Ruterrüben**, die ertragsreiche, haltbarste, am schnellwachsende gegen **Futtermangel** schützende Rübe für Winterbedarf, übertrifft seit vieljähriger Erfahrung alle anderen Sorten über das **Dreifache** bei gleicher Cultur, hält bis 10° Kälte aus ohne zu leiden. Rüben bis 15 Pfd. keine Seltenheit. Hunderte Anerkenn. aus allen Gegenden. Ausfaat 1/2 Kilo auf 25 ar (1 Morgen) bis Mitte August. Saat 1/2 Kilo M. 2 nebst Anweis. vers. **E. Berger, Int. Saatgeschäft, Röschenbroda.**

Zum 1. August ein 14-15jähriges **Mädchen**, das zu Hause schlafen kann, gesucht **Kaiser-Wilhelmsplatz 1, 3. Et. links.**

Ein älteres

### Dienstmädchen.

welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, wird für sofort oder 1. August gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Suche für sofort noch ein perfektes **Schneidermädchen**. Kaiser-Wilhelmsplatz 1, 3. Et. links.

### Lehrlingsgesuch.

Für das Contor einer **Kunstblumenfabrik** in **Sachsen** wird ein befähigter junger **Mann** als **Lehrling** gesucht. Offerten befördert die Expedition d. Bl. unter **R. P. 25.**

### Ein Tischlergejelle

findet Beschäftigung **Großhainerstraße Nr. 9.**

### Weinen Gasthof,

5 Min. v. Bahn, 600 Hect. Bierausf., viel Kaffee und Wein verk. wegen Todesfalls. Off. unter **Z. O. 2271** an die Expedition d. Bl.

Eine **flotte Bäckerei** wird sof. oder bis 1. Okt. zu pachten gesucht. (Kauf später nicht ausgeschlossen.)  
**Emil Herrlich, Geithain.**

### Welfenflor.

Meine **holländischen Baumwollen** stehen jetzt im **schönsten Flor** und empfehle denselben allen Garten- und Blumenfreunden gern zur beliebigen Beschäftigung.  
**Poppi, O. Zschörper, Handlungsgärtner.**

### Del-Farben,

streichrecht und die, trockene

**Waler, Maurer-Farben,** Lacke in allen Sorten, doppelt gefochten **Leinöl-Firniss,** **Zerpentinöl, Leim, Bronzen, Gips, Cement** und Kreide, **Pinse** in reicher Auswahl empfiehlt billigt  
**Ernst Schäfer, Albertpl.**

Ein **Knab**, worunter das **Kalt** laugt, steht zu verkaufen im **Gute Nr. 25 in Riech.**

### Bekanntmachung.

Beim **Baden** in der **Elbe** ist am **Sonntag**, den 16. ds. der im 12. Jahre stehende, mit **Badehofen** bedeckte **Sohn** des **Jährmeisters Ernst Burkhardt** in **Voritz** ertrunken.

Bei Auffindung des **Leichnams** bitten die betheiligten Angehörigen **Nachricht** baldmöglichst gelangen zu lassen an

**Ernst Burkhardt in Voritz.**

### Herzlichen Dank

allen **Tenen**, welche mir mein **Dienst-Jubiläum** durch **Geschenke** und **Gratulationen** zu verschönen suchten. **Besonderen Dank** der **Stadtkapelle** für **gebrachtes Morgenständchen.**

**Ernst Moritz, Dienstmann.**

**Das Aehrenlesen und Grünfuttersammeln**, sowie überhaupt das **Betreten** der **Muren** des **Rittergut Promnitz** ist bei **Strafe verboten.**

**Die Guts-Verwaltung.**

**Freundl. Schlafst. frei** **Chruske 13.**  
Ein **freundl. Dachlogis**, 3 Kammern, Küche, Keller u. s. verm. 1. Okt. bez. Hauptstr. 13.

Eine **Stube**, Kammer und Küche ist von jetzt an zu vermieten und zum 1. Oktober zu beziehen. **Herrmann Thierbach, Rödera.**

Das bis jetzt von **Herrn Hauptmann Pöllner** bewohnte **Logis** ist per 1. Oktober zu vermieten, auf Wunsch auch **Stallung**. Näheres bei **M. Panitz, Bädermeister.**

### Ein Logis

für 210 Mark ist sofort zu vermieten und zu beziehen **Wettinerstraße 29.**

1 **Zaden** mit **Wohn**, sowie noch **mittlere** und **klein**. **Wohn**, Nähe **Kaiser-Wilhelmsplatz** (Neubau) z. verm. und 1. Oktober zu beziehen. Näheres **Kochanienstraße 18, 2. Et.**

Gesucht wird als **Stütze** der **Hausfrau** auf ein **größeres Landgut** ein **ankundiges Mädchen** von 16-17 Jahren. **Auskunft** giebt die **Expedition d. Bl.**

**Dill** kauft **Ernst Haacke.**

Ein **zuverlässiger**  
**Aufseher**  
wird **sofort** gesucht.  
**Hotel Deutsches Haus.**

**Seines Restaurant,**  
tefe Lage, altren., pass. für **Oberk.** oder **Koch**, **billig** zu verk. Offerten unter **W. O. 2270** an die **Expedition d. Bl.**

**Kaufmann** in **sicherer Stellung**, **auswärts**, 25 Jahre, wünscht sich mit **geb.** vermög. junger **Tame** zu **verheirathen.** **Berthe** Offerten mit **Photographie** erbeten sub **Chiffre K. K. 500** an die **Expedition d. Bl. Discretion Ehrensache.**

**Wer billig bauen will.**  
Vom **Abbruch 1400 St. Fenster** u. **Thüren**, gut erhalten in **versch. Größen**, **billig** zu verk. **Dresden, Louisestr. 2, Rurth & Schulze.**

**Terpentinschmierseife**  
und **Terpentin-Salmiakschmierseife** nur in **allerfeinster Qualität**, à **Pfd. 26 Pfg.** sowie alle **Haarwaschseifen, Toiletteseifen** und **sonstige Waschartikel** in **bester Qualität** empfiehlt billigt **Ottomar Bartsch.**

**Für Rettung von Trunksucht!**  
versend. Anweisung nach 17jähriger **appro-** **birter Methode** zur **sofortigen radikalen** **Beseitigung**, mit, auch ohne **Verwissen**, zu **vollziehen**, **keine** **Verantwortung**, unter **Garantie**. **Briefen** sind **50 Pfg.** in **Dreismarken** beizufügen. **Man** **adressire**: **Privat-** **Anstalt Villa Christina** bei **Säckingen, Baden.**

**Dresdner Molkerei**  
**Gebrüder Pfund**  
**DRESDEN**  
empfehlen:  
**Pfund's**  
sterilisierte (keimfreie)  
**Kindermilch**  
**Trockenfütterung**  
(Dr. Koss's Verfahren) in **Flaschen**  
ist die  
**vorzüglichste Kindernahrung.**  
Hält sich während der **längsten Reise**, selbst in die **Tropen**, im Jahre 1892 wurden ca. **315,247 Flaschen** verkauft.  
**Pfund's sterilisierte Kindermilch** untersteht der **persönlichen Ueber-** **wachung** des **Königl. Bezirksarztes** **Herrn Dr. med. Hesse** in **Dresden.**  
Zu haben in **Riesa:**  
**Molkerei L. Mentzer.**

**Jeder** wird durch meine  
**Husten** **Katarrhpastillen** in **kurzer** **Zeit** **radikal** **beseitigt.**  
**Z. H. Zschleib.**  
In **Beuteln** à **35 Pfg.** in **Riesa** bei **Paul Roschel, Pahnbeffstraße.**

**Abichiehvögel,**  
**Sterne, Schnepfer,**  
**Prämien**  
billigt in **größter Auswahl** bei **F. H. Springer.**

**Garantirt waschichte Sommerstoffe**  
75 Pfd. bis M. 2.65 per Meter  
in ca. 2800 verschiedenen neuesten Dessigns  
und besten Qualitäten.  
**Kuzkin, Kammgarne** und **Cherists**  
à M. 1.75 Pfd. per Meter **versenden** jede  
beliebige einzelne Meterzahl **direct** an **Private.**  
**Burkin-Fabrik-Depot Oettinger & Co.,**  
**Frankfurt a. M.**  
Neueste **Muster** **auswahl** franco ins **Haus.**

**saure u. Pfeffergurken**  
empfehl't **C. Wächner.**

**Neue selected Vollheringe**  
frische **Sendung**, per **Stück** von **6 Pfg.** an,  
im **Schoß** **billiger.**

**Crown** und **sußbr. Geringe,**  
schöne **fette Waare**, **Stück** von **4 Pfg.** an, im  
**Schoß** **2,40 M.**  
empfehl't **Gebr. Thieme Nachf.**

**Neue saure Gurken,**  
**Stück** **7-10 Pfg.**

**Neue Pfeffer-Gurken**  
**Stück** **8-12 Pfg.**  
in **feiner Waare** empfehl't  
**Gebrüder Thieme Nachf.**

**Trinkt**  
**COCO.**

Das **Beste** gegen den **Durst.**  
**Dienstag** **Abend** u. **Witt-**  
**woch** **früh** wird in der **Berg-**  
**brauerei Braumbier** **gefüllt.**

**Dienstag** **Abend** wird in  
der **Brauerei** zu **Gräba**  
**Braumbier** **gefüllt.**

**Bier!**  
**Dienstag** **Abend** und **Wittwoch** **früh**  
wird in der **Schloßbrauerei Braum-**  
**bier** **gefüllt.**

**Specialitäten-Truppe**  
**Morgenroth,**  
auf dem **Schützenplatz.**  
**Montag**, den 17. Juli und **Dienstag**,  
den 18. Juli, **Abends** **8 Uhr:**

**Grosse Gala-**  
**und Parade-Vorstellung,**  
verbunden mit  
**Brillant-Feuerwerk.**  
Achtungsvoll **Oscar Morgenroth.**

**Hotel Deutsches Haus.**  
**Gut Döllnitzer Gose**  
großartig schön.

**„Stadt Dresden.“**  
**Morgen** **Dienstag** **Schlachtfest.** **Früh**  
**8 Uhr** **Wellfleisch**, **später** **frische Blut-**  
**und Leberwurst, Trüffel- und Salz-**  
**bellenwurst, Süß, Cotelette, Sülz-**  
**und Gallerischüssel.** **Hierzu** **ladet** **freund-**  
**lich** ein **Anton Nitt.**

**Verband**  
**deutscher Handlungsgehilfen**  
**Kreisverein Riesa.**  
**Dienstag**, den 18. Juli, **Abends** **1/2 9**  
**Uhr** **Versammlung** in **Bergers Restaurant.**  
**Aufzeitiges** **Erscheinen** **notwendig.**  
**Der Vertrauensmann.**

Die **Festkarten** und  
**Schleifen** für die **Mit-**  
**glieder** **sowie** für  
etwa **einzelnde**  
**Gäste** **sind** **beim**  
**Finanzauschuß** **Hrn.**  
**Mag. Kayser** zu **entnehmen.**  
Die **von** **den** **Mitgliedern** **bestellten**  
**Birten** **im** **Wettiner** **Hof.**  
**Der** **Vorstand** **des** **Gastwirth-Verbands.**

**Dank.**  
Für die **vielen** **Beweise** **der** **Liebe** **und**  
**Theilnahme** **bei** **dem** **Begräbnisse** **unserer**  
**lieben** **Mutter** **sagen** **Allen** **unseren** **herzlichsten**  
**Dank.**  
Die **trauernden** **Familien**  
**Beulig** **und** **Donat.**

**Sterilisirte (keimfreie) Kindermilch. Rieser Molkerei, Gartenstrasse.**